

Zeitung zu den Studententagen der FlS Naumburg

16.05. - 20.05.88



Datum: 19.05.88

Herausgeber: Wenige aus I. u. II. Stud.-jahr

Verlegt: ohne Zensur der Propagandisten

Erscheinung: Einmalig

Verantwortlich: Niemand (im Verlag waren nur unkonkret-wortliche Elemente tätig)

Preis: -1,50 M (eigentlich umbzahlbar)

Redaktion: lehnt jede Verantwortung ab

Hinweise: Beschwerden aller Art werden nur schriftlich entgegengenommen. Sie sind unter dem Kennwort "Werden nicht abgeholt" an den Postamt Naumburg zu senden!

PS: Glückwunschtelegramme, Blumenbestells., Pralinenbestells. u.a.m. an Aufmerksamkeit werden dankbar entgegengenommen!

Freitag: 16.05.88

Vorwort: Leider ist es den Verfassern dieser Zeitung unmöglich, an allen Veranstaltungen der diesjährigen Studententage teilzunehmen. Wir bitten also um Verständnis, wenn über diese und jene Veranstaltung vielleicht ein Wortchen zu wenig geschrieben wurde.

Danke!

Selbst jetzt geht's aber los!

Eröffnungsvorstellung: 9 Uhr im Festsaal

... Mit leichter Chormusik amüßten wir durch Dr. Ritters Gesangquintett in die diesjährigen Studententage eingestimmt. Grund zum Schmunzeln gab auch so mancher Referent; sie schienen dann zu wetzen, wie Worte und Versprechen zu machen. Wir wissen es nun ganz genau: die Basen aus dem Bezirk Halle sind der besten...

Ungewöhnliche Anziehungskraft hatte der Soli-Basar unter Leitung von Herrn Neubauer, sowie die Zimte „Sachspat-Schule“; „Figaro schmachtet Itare“; „Waffelbäcker“. Leider hatte die „Gisela-Waffel-Company“ ~~mindestens~~ Erfolg, na, vielleicht wird's mindestens Jahr besser... Anziehungspunkt war auch das FHS „Kaffeestrüßchen“, welches im diesem Jahr Premiere feierte. Vielleicht ein „Zirkus“, welches länger für die Dauer der Studententage erhalten werden könnte...

ung der Schulleistungszeit

... ganz kurz: Die hatten's schwer. Man sah manchmal
eigenen Hosenbeine, geschweige denn die Fußspitzen nicht mehr...
Das Niveau der Schulleistungszeiten steigt von Jahr zu Jahr,
kein Wunder, die Studenten werden ja auch klüger - von Jahr zu Jahr.

13. ¹⁰ Uhr: Argumentationswelt Streit: Thema: "Menschwerdende"

I. Studienjahr: ... Den Verantwortlichen für die Themenauswahl ist Hochachtung zu zollen; Hut ab!

In dieser Veranstaltung war gleichermaßen voller Einsatz vermischt mit Spontankritik zu spüren. Schade nur, daß wir uns manchmal an speziellen Beispielen so festgebissen haben. Doch der positive Eindruck überwiegt ohne Frage. Kommen wir zum Resultat: Der Wissenschaftler muß gefragt werden, dann kann es Bewegung und Entwicklung in die Massen. Man merkte deutlich: Bei Themen von allgemeinerem Interesse erübrigten sich vorbereitete "Diskussionspartner".

Ein Vorschlag für die Verantwortlichen für nächstes Jahr: Lassen Sie den Studenten die Wahl zwischen mehreren Themengruppen und trennen Sie die Studiengänge nicht! Ein letztes Wort der Jung: Vielleicht sollte man eher die Jungmitglieder genau auswählen; manchmal passen sie besser in die Reihe der Argumentierer...
T. K.

"Ein kritischer Blick auf unsere eigene Praxis ist ein Zeichen von Stärke, nicht von Schwäche."
H. Gorkostichow

Studienjahr: ... Nach einem Vortrag von S. Refs über "Wissenschaftsrechte", begann eine angeregte Diskussion, die das Vorgelagerte thematisch wie P...
... "Stratgespräch" gab. Nach kurzer Zeit aber bildete sich ein Quartett heraus, was von da an den Verlauf von d...

... 10.5 gibt Menschen, die halten nicht eher dem Mund...

die Richtung des Wildstreites bestimmte. Vielleicht erschienen einige
 der Flussschwärmer auch zu denken: „Nichts sagen, ist schon zu viel gesagt!“
 Ab und an kamen dann aber auch Einwürfe von verschiedenen
 Diskussionspartnern. Diese dachten aber nur mehr oder weniger als
 Zündpulver ^{für} die 4 Hauptakteure (Versammlungsgleiter eingeschlossen).
 Nach ca. 1 1/2 Stunden war klar, was das Quartett unter
 Menschenwürde verstand. Die anderen waren eine schweigende Masse.
 Schlußfolgerung: Der Hauptteil sprach ihnen aus dem Herzen.
 Einiges schüchternes Werturteilungen wurden durch das energische
 Auftreten der 4 Akteure „überhört“. Vielleicht wäre es im nächsten Jahr
 besser, nicht mehr durch Handzeichen zu zeigen, daß man etwas
 sagen möchte, sondern einfach lautlos stehen und, vielleicht unter
 dem Motto: „Wer schreit, bringt's weit!“ Auch ein Hinweis
 an die verschiedenen Propagandisten: „Erreicht Eure Studenten rechtzeitig
 die multitalentigen Menschen! Sagt ihnen, wo die Klammern stehen!“

19.20 Solidaritätsveranstaltung



... Die Abendveranstaltung mit der Präsentation aus Halle, begann
 ... wie üblich mit halbstündiger Uspölung - mit Leibel wurde aus
 dem „Großstadtboxen“. Es dauerte nicht lange und in der Uraus-
 stunde es sehr warm. Dies zeigte sich unter anderem aus der Uraus-
 stunde vor dem Getränkebuffet und - an dem am Schluß nur noch mit
 einem Hemdchen bekleideten Nachschaffern aus Thüringen. D...
 ... auch ganz schön heiß werden und sicher vorher so
 mancher lobt „eine Frage“. Am Schluß waren wieder viele Flaschen leer
 und viele Studenten...
 ... mal wieder sehen:

Studenten sind maßlose Menschen!!!

U.S.

1. Freitag: 7.05.88

7¹⁰ - 11¹⁰ : Planmäßige Lehrveranstaltung

... Da haben die Studenten nun nichts weiter zu tun, als zu essen, zu schlafen, zu trinken (Zu Studieren) und trotzdem solche Geichter !!!

13.00 - 17.00 : Redewortstempelung / Abrechnung aller Sbr: Erfüllung d. Kampfprogramms "FDJ - Auftrag XI. Pt"

... H alte nicht Kunde der Meinung!
A in dem Herzen in der Welt!
L aß getrost in der Erscheinung
T rsten, was Dir gefällt -
S treife Kälte des Geistes Hohl,
M ach Dich zu der Wahrheit Hand!
A lles dient dem Staat keine Wohle,
A und bei uns heißt die Parole:
L icht und Luft dampfieren Wort! ...

18.00 Uhr: Filmveranstaltung "38' Jahre ins Reich"



... Die Veranstaltung wurde 18.00 Uhr von interessierten Studenten "besetzt", die sich einen Film über die Anfangsjahre des Faschismus, die ^{in hitlerisch} Verfolgung und Diskriminierung von Juden und anderen Denkenden ansehen. Leider überlagert sich einige Studenten erst nach 18.00 Uhr, daß sie der Film vielleicht interessieren könnte. So kam es zu unruhigen ...
Störungen (u.a. ein ständiges Türknallen), so daß man sich nicht immer auf den Film konzentrieren konnte. ...



20.00 Uhr: "Country - Easy - Rider" - Nürnberg

... Sorgen für heißes Blut und stinkende Beine
... man kann man erwählen, man mußte die Kamera nicht ab und am verlassen, um einen ständigen Geräuschkulisse vorbeugen bzw. seinen Ohren 1 Minute Ruhe zu gönnen! ...

22. 88

7. 30 - 12. 00 Uhr: Zentrale wissensch. Studententagung

... eine gelungene, wenn auch teils sehr langatmige
Voraussetzung so manchem kann vielleicht der Gedanke

"Was Rechnern an Tiefe fehlt, ersetzen sie durch Länge"

Dies soll aber keine Kritik im engeren sein. Sehr akribisch und
gut verständlich waren die Vorträge des I. Stud.-jahres: ...

"Fallstufen der Kartoffel ab Ernte bis Konsum"

U.S.

13. 30 - 16. 00 Uhr: Studentenvorträge in den Arbeitsgruppen

... nach einem anstrengenden Vormittag ein anstrengender
Nachmittag - Arbeitsgruppen M.L.G. & B.:



"Klartext": Wir waren uns im Klaren,
daß wir uns im Klaren waren, darüber,
ob wir uns im Klaren oder nicht im
Klaren waren. -> Ihr findet dies Gedicht
nicht toll? Nun - ich gestehe ein -
übersichtlich; daß man ein Sitzungsprotokoll
im Prosatext belassen soll "

Sehr anschaulich wurde das Thema "Landskultur / Umweltbewusstheit"
gestaltet, welches auch zu längerer Diskussion anregte.
Bedenktlichst müßte im nächsten Jahr vielleicht, daß man
die Themen genau in die Arbeitsgruppen einteilt. In der M.L.G.-
Arbeitsgruppe waren einige Themen verstanden, die vielleicht besser in die
B.W.-Arbeitsgruppe gepast hätten. ...

➔ Und an dieser Stelle legen

wir unsere Studentenzeitung beiseite

und

machen 10 kräftige Kniebeuge!!! ➔

→ Toll angekommen

Motto: Nicht träumen sollt

Ihr Euer Leben,

erleben sollt Ihr Euer Leben!

Interessier dich für andere, wenn Du willst,
daß sich andere für Dich interessieren!
x x x



... Im Kapitalismus hat jeder
100 Sorten Seife, im Sozialismus nur
10 Sorten - trotzdem sind alle zufrieden ...
x x x

Propagandist: ... Dies muß man doch im
Schulbuch können ...
Student: ... Dann mußst du nicht
klausuren werden! ...

19. 11. 1947. Wilhelm - Buch - Abend im Kammerhaus

... Eine gemütliche Atmosphäre im Haus II vertäfelte.. die gute
raume der Anwesenden. Ein Glas Wein (geproben wurde von
'Waldmeisterwein') sollte diesen Eindruck noch noch verstärken.
Allerdings war dies ein kostspieliges Problem: 2,50 M für ein Glas!

Leutig war dann der Vortrag (Film und Rezitation) über ein
Meisterwerk von W. Busch, 'Max und Moritz'. Gezeigt müßte vielleicht
noch werden, daß einige der Anwesenden einige Geschichten mehr
von W. Busch kennen, als nur diese, denn schließlich ist dieser
Cartunist, Humorist und Schriftsteller weltbekannt. Doch dies tut
dem Vortrag keinen Abbruch, er kann wirklich gut sein.

Zu bemerken wäre vielleicht noch, daß man sich auf einen
'Wilhelm Busch' - ~~Abend~~ eingestellt hatte, nicht nur auf 30 Minuten
zu diesem Thema



7¹⁰ Uhr: ... Eröffnung der Generalprobe zum Ministerprek
- 12⁰⁰ Uhr: mit Ansprache des Direktors, Herrn Votel

... ab ca. 8⁰⁰ Uhr sah man dann Wädel und Jungen
des I. und II. Studienganges hier 2000 m bzw. 3000 m, ab-
schirmpen

für einige war dies ganz schön schwierig, aber nicht gab fest
zider vollsten Einsatz; Konzentration und eine gute Gruppenorgani-
sation war dann beim anschließenden Schützenguss gefordert. . . .



• hier dem Dingen weiter-
Korvent, auf dem Kommando
"se nicht zu" (Lu ha ha)

ab 13⁰⁰ Uhr: "Bunte Wiese": gute Tradition der Stad.-Tage

→ Kaffeeskabe: Volltefer

o o o mit: "Tour de Naumburg"



- DJK-Vorführung
- Verkauf von Rostbratweizen, Eis, Bier, Festschinken ...
- Akrobaten
- Stützenlaufen
- Volleyballspiele mit russ. Freunden o o o
- Puppen später aus Naumburg

... fast allen Ständen herrschte reges Treiben, welches von Musik
unterstützt wurde

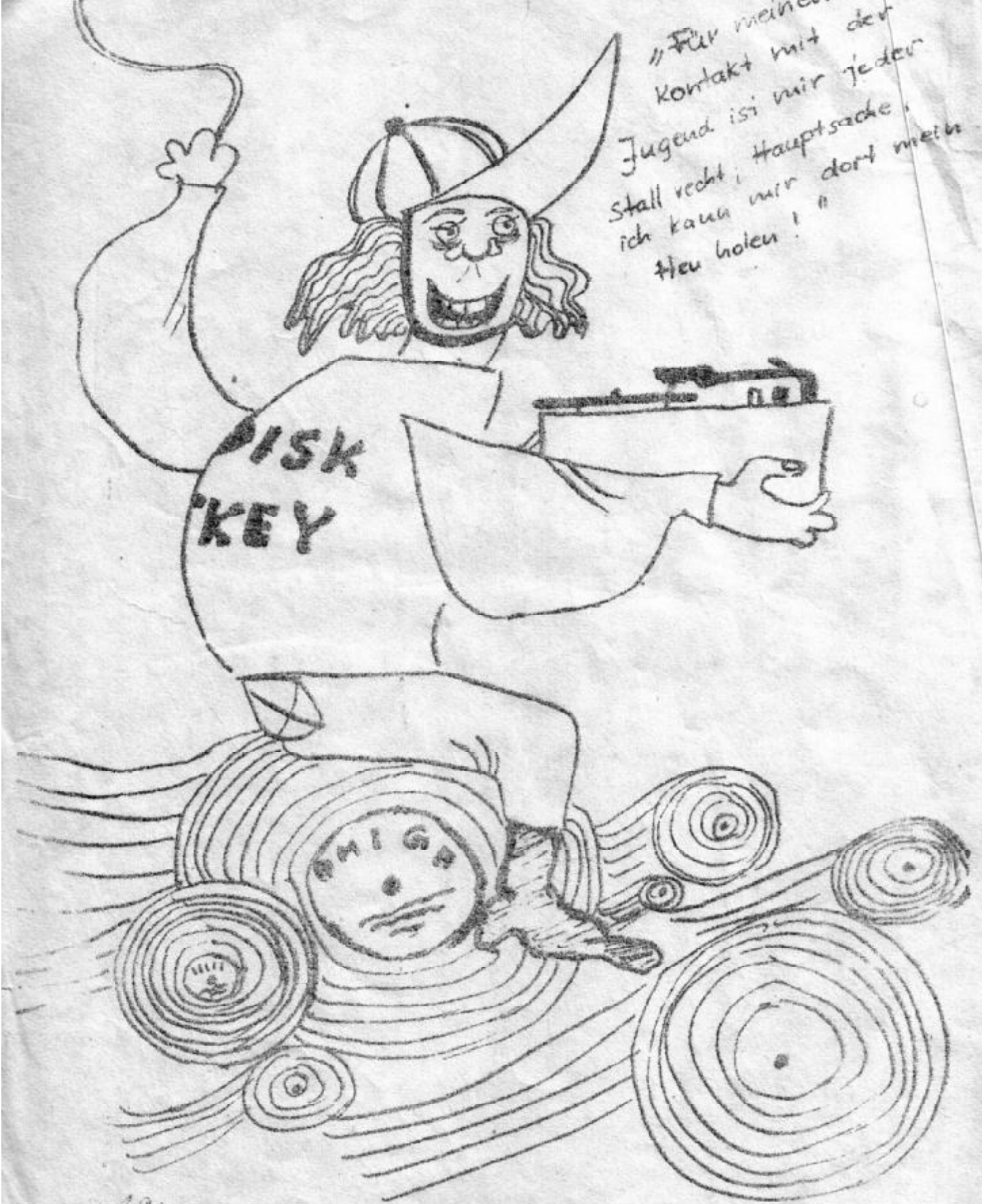
... gute Laune war überwiegend

... wenn nicht, kann man nur sagen: Schade für die "Graue Eminenz"

... ab aus Naumburg auf die herabgelagerten Mandarinen trat!

1949

"Für meinen Kontakt mit der Jugend ist mir jeder Stall recht; Hauptsache, ich kann mir dort mein Heu holen!"



19: Es ist verboten, unter dem Tisch liegenden Personen auf dem Bauch herumzukampeln!